



Institut für Geschichte der Medizin
der Universität Würzburg

Vorstand: Prof. Dr. Dr. Michael Stolberg



Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis

SS 2019

Allgemeine Hinweise

Die Lehrveranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Seminarraum des Instituts für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a, 97074 Würzburg statt.

Aktuelle Hinweise und Termine entnehmen Sie bitte der Website des Instituts (<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/>).

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen und die Termine für die Vorbesprechungen, die bei den einzelnen Veranstaltungen angegeben sind. Anmeldungen werden telefonisch (0931-3183093 oder 0931-3183056) oder per E-Mail (gesch.med@uni-wuerzburg.de) erbeten.

Für die (Wahl-)Pflichtveranstaltungen der Mediziner und Zahnmediziner (Terminologie, Berufsfelderkundung, GTE, etc.) gelten gesonderte Einschreibemodalitäten, bitte beachten Sie hierzu die Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen.

<p>Vorbesprechung für Terminologie und Berufsfelderkundung: Mittwoch (!), 24.04.2019, 10.15 Uhr Institut für Anatomie und Zellbiologie, Großer Hörsaal, Koellikerstr. 6</p>

Institut für Geschichte der Medizin der Universität Würzburg

Hauptstelle:

Oberer Neubergweg 10a
D-97074 Würzburg
Tel.: 0931-3183093
Fax: 0931-3183099

Zweigstelle:

Röntgenring 10
D-97070 Würzburg

E-Mail: gesch.med@uni-wuerzburg.de
<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/>

(Wahl-)Pflichtveranstaltungen Vorklinik *nach Anlage 1 ÄAppO*

03060100	Kurs (Dross, Pyrges, Reiningger, Schlegelmilch) Kurs der Medizinischen Terminologie
-----------------	--

"Der Anfang wissenschaftlicher Ausbildung ist die Betrachtung der Namen"

(Epiktet, gr. Philosoph, um 100 n. Chr.)

Im "Kursus der Medizinischen Terminologie" werden in einer Einführung zunächst Bildungsprinzipien und Entwicklungsgeschichte der Medizinischen Fachsprache dargestellt, an die sich die grammatikalische Erklärung der einzelnen Wortelemente (Prä- und Suffixe, Substantive mit Genitivbildung, Adjektive usw.), medizinisches Vokabularium und Übungsbeispiele anschließen. Das Ziel des Kurses ist es, den Erwerb und Gebrauch der anatomischen und medizinischen Fachsprache zu erleichtern.

Im Rahmen des „Kurses der Medizinischen Terminologie“ wird zur Ergänzung der Pflichtveranstaltung ein elearning-Kurs „Medizinische Terminologie für Humanmedizin“ (VVNr.: 03060110) über die virtuelle hochschule bayern angeboten (dazu ist eine kostenlose Anmeldung bei der virtuellen hochschule nötig; nähere Informationen dazu gibt es bei der Einführungsveranstaltung)

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Humanmedizin", auf der Homepage des Instituts im paßwortgeschützten Bereich für die Termifolien und auf wuecampus im Kursbereich Terminologie Humanmedizin.

Für Wiederholer (durch Krankheit oder Nichtbestehen) der Terminologieklausur gilt: alle Wiederholer müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Leistungsnachweis wiederholen, für Terminologie ist der nächstmögliche Zeitpunkt die Wiederholungsklausur (immer am ersten Freitag im Folgesemester, 8.15, Kleiner HS der Anatomie: Termin wird im Kurs bekannt gegeben und findet sich auf der homepage des Instituts für Geschichte der Medizin). Wiederholer im Fach Terminologie dürfen ausschließlich die Wiederholungsklausur schreiben, nicht die folgende reguläre Abschlußklausur.

Allgemeines:

1,5 St., Mo oder Do: Termin nach Gruppe und Rahmenstundenplan (s. u.)

Ort:

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Kl. HS und Gr. HS

Regeln:

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

Prüfung:

Gemeinsame Abschlussklausur: **Montag, 22.07.2019, 10.00** (Institut für Anatomie, Großer Hörsaal)

Informationen zu den Scheinen wird im Kurs bekanntgegeben

Einführungsveranstaltung:

Mittwoch (!), 24.04.2019, 10.15 Uhr, Institut für Anatomie und Zellbiologie, Großer Hörsaal, Koellikerstr. 6 (zus. mit Besprechung BFE im Anschluß an die allg. Vorbesprechung für Erstsemester um 9.15 Uhr)

Gruppeneinteilung: Gruppeneinteilung wird nach der Einführung vorgenommen und kann ab dem 26.04. auf der website des Instituts für Geschichte der Medizin (<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/informationen/erstsemester.pdf>) oder über wuecampus2 (Kursbereich Terminologie) eingesehen werden.

Sprechstunde für evt. Fragen:

Do, 25.04.2019, 13.30-14.30 Uhr, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10, näheres bei der Einführungsveranstaltung)

Kurse:

Kurs	Dozent	Termin	Ort	Beginn
I	Prof. Dross	Mo 12.30-13.40	Kl. HS Anatomie	29.04.2019
II	Prof. Dross	Mo 14.00-15.10	Kl. HS Anatomie	29.04.2019
III	Dr. Schlegelmilch	Mo 15.15-16.25	Kl. HS Anatomie	29.04.2019, 12.30
IV	Dr. Schlegelmilch	Mo 16.45-17.55	Kl. HS Anatomie	29.04.2019, 14.00
V	Dr. Reininger	Do 13.15-14.25	Kl. HS Anatomie	02.05.2019
VI	Dr. Pyrges	Do 13.45-14.55	Gr. HS Anatomie	02.05.2019
VII	Dr. Reininger	Do 14.45-15.55	Kl. HS Anatomie	02.05.2019
VIII	Dr. Pyrges	Do 15.15-16.25	Gr. HS Anatomie	02.05.2019

Wichtig:

Terminologie III nur am Mo., 29.04.2019, 12.30-13.40 bei Prof. Dross (zusammen mit Kurs I), Kleiner Hörsaal Anatomie

Terminologie IV nur am Mo., 29.04.2019, 14.00-15.10 bei Prof. Dross (zusammen mit Kurs II), Kleiner Hörsaal Anatomie

Terminologie III ab 06.05.2019: übliche Kurszeit: 15.15-16.25, Dr. Schlegelmilch, Kl. HS Anatomie

Terminologie IV ab 06.05.2019: übliche Kurszeit: 16.45-17.55, Dr. Schlegelmilch, Kl. HS Anatomie

Zusätzliches Angebot zu den Terminologiekursen:

Frau Schlegelmilch bietet für ausländische Studierende zwei Extrastunden zur Vertiefung des Stoffes an (wenn nötig, auch in englischer Sprache):

Die Termine sind:

Mo., 17.06.2019, 10.00

Mo., 15.07.2019, 10.00

(Ort: Institut für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a)

Dieses Angebot kann von allen Studierenden, die die Termini-Kurse besuchen, wahrgenommen werden.

Prüfungstermine Terminologie SS 2019

Gemeinsame Abschlußklausur für alle Kurse Terminologie Humanmedizin (Dross, Pyrges, Reininger, Schlegel- milch)	Mo	22.07.2019 10.00 Anatomie, Gr. HS
Nachholklausur für das Sommer- semester 2019 für alle Kurse Terminologie (HM u. ZM) (Reininger)	Fr	18.10.2019 8.15 Anatomie, Kl. HS

03060200	Praktikum (Müller, G., van Oorschot, Reiningger, Schmidt) Praktikum der Berufsfelderkundung
-----------------	--

Das „Praktikum der Berufsfelderkundung“ soll die Studierenden mit wichtigen Aspekten, Chancen und Herausforderungen der ärztlichen Tätigkeit vertraut machen.

Zur Attestregelung bei Krankheit beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Humanmedizin".

Ort:

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Großer HS

Regeln:

Anwesenheitspflicht, keine Fehltermine

Einführungsveranstaltung:

Mittwoch (!), 24.04.2019, 10.15 Uhr, Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Großer HS (zus. mit Terminologie im Anschluß an die allg. Vorbesprechung für Erstsemester um 9.15 Uhr)

Sprechstunde für evt. Fragen:

Do, 25.04.2019, 13.30-14.30 Uhr, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10, Näheres bei der Einführungsveranstaltung)

Termine der drei Blockveranstaltungen:

- 1. Prof. Michael Schmidt: Das weite Feld „Innere Medizin“: Über Blutgefäße, Hormone, Blut, Tumorkrankheiten, innere Organe zum Rheuma, Donnerstag, 16. Mai 2019, 18.00, Großer Hörsaal Anatomie**
- 2. Georg Müller: Mit Humedica unterwegs in Katastrophengebieten, Donnerstag, 6. Juni 2019, 19.00, Großer Hörsaal Anatomie**
- 3. Prof. Birgitt van Oorschot: Ärztliches Handeln bei unheilbar Kranken und am Lebensende, Donnerstag, 4. Juli 2019, 18.00, Großer Hörsaal Anatomie**

Wahlfächer Vorklinik

03060300	Wahlfachseminar (Vorklinik) (Dross) Historische Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns: Das Juliuspital in der Ära Schönlein
-----------------	---

2 St., Di. **18.00-20.30 (14tägig)**; Beginn: **30.04.2019, weitere Termine: 14.05., 28.05., Abschlussitzung n.V.**

Institut für Geschichte der Medizin (Oberer Nebergweg 10a), Seminarraum

Regeln:

- Maximale Teilnehmerzahl: 12
- Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine
- Referat und Essay (5-6 Seiten)
- Scheinausgabe nach Vereinbarung

Am Würzburger Juliuspital lehrte von 1817 bis zu seiner Degradierung 1832 Johann Lukas Schönlein (1793–1864), seit 1824 als Leiter des Spitals und zog Medizinstudenten von weither nach Würzburg. Rudolf Virchow datierte mit Schönleins „klinischer Schule“ später den „Wendepunkt zwischen alter und neuer Medizin in Deutschland“. Mit dieser „Wende“ verbindet sich ein Funktionswandel des auf eine mittelalterliche Stiftung zurückgehenden Juliuspitals. Es wurde über die hergebrachten Aufgaben in der Krankenpflege hinaus im Laufe des 19. Jahrhunderts zum Zentrum medizinischer Ausbildung und Forschung. Bereits die Ausbildung sollte neben der Theorie auch die genaue Krankenbeobachtung schulen. In der Forschung etablierte sich gegen die ältere Individualfallbeschreibung („observatio“) mehr und mehr das Primat der tendenziell seriellen und massenhaft wiederholbaren vergleichbaren Krankheitsbeobachtung.

Dies lässt sich hervorragend am Würzburger Beispiels des Juliuspitals in der Ära Schönlein studieren. In Würzburg stehen dazu nicht allein die Schriftquellen, sondern darüber hinaus auch historische Gerätschaften und Objekte, nicht zuletzt der Gebäudekomplex selbst als Originalquellen zur Verfügung.

Das Seminar wird anhand dieser Quellen die Geschichte des Würzburger Juliuspitals in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erarbeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jeweils verantwortlich für die Vorbereitung einer thematischen Einheit und verfassen zum Abschluss einen Essay von 5-6 Seiten.

03060300	Wahlfachseminar (Vorklinik) (Schlegelmilch) Historische Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns: Das Juliuspital in der Ära Schönlein
-----------------	---

2 St., Di. 18.00-20.30 (14tägig); Beginn: 07.05.2019, weitere Termine: 21.05., 04.06., Abschlussitzung n.V.

Institut für Geschichte der Medizin (Oberer Neubergweg 10a), Seminarraum

Regeln:

- Maximale Teilnehmerzahl: 12
- Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine
- Referat und Essay (5-6 Seiten)
- Scheinausgabe nach Vereinbarung

Am Würzburger Juliuspital lehrte von 1817 bis zu seiner Degradierung 1832 Johann Lukas Schönlein (1793–1864), seit 1824 als Leiter des Spitals und zog Medizinstudenten von weither nach Würzburg. Rudolf Virchow datierte mit Schönleins „klinischer Schule“ später den „Wendepunkt zwischen alter und neuer Medizin in Deutschland“. Mit dieser „Wende“ verbindet sich ein Funktionswandel des auf eine mittelalterliche Stiftung zurückgehenden Juliuspitals. Es wurde über die hergebrachten Aufgaben in der Krankenpflege hinaus im Laufe des 19. Jahrhunderts zum Zentrum medizinischer Ausbildung und Forschung. Bereits die Ausbildung sollte neben der Theorie auch die genaue Krankenbeobachtung schulen. In der Forschung etablierte sich gegen die ältere Individualfallbeschreibung („observatio“) mehr und mehr das Primat der tendenziell seriellen und massenhaft wiederholbaren vergleichbaren Krankheitsbeobachtung.

Dies lässt sich hervorragend am Würzburger Beispiels des Juliuspitals in der Ära Schönlein studieren. In Würzburg stehen dazu nicht allein die Schriftquellen, sondern darüber hinaus auch historische Gerätschaften und Objekte, nicht zuletzt der Gebäudekomplex selbst als Originalquellen zur Verfügung.

Das Seminar wird anhand dieser Quellen die Geschichte des Würzburger Juliuspitals in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erarbeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jeweils verantwortlich für die Vorbereitung einer thematischen Einheit und verfassen zum Abschluss einen Essay von 5-6 Seiten.

(Wahl-)Pflichtveranstaltungen Klinik nach § 27 ÄAppO

03330100	Blockseminar (Altides, Dross, Häusler, Keicher, Mayer, Oorschot, Pyrges, Rehn, Schäfer, Schlegelmilch, Schmidt, Weingärtner, Wurmb, Zollner) Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin
-----------------	--

0,6 St., Blockseminare an versch. Tagen bzw. Wochenenden des Semesters

Seminareinschreibung:

Die elektronische Einschreibung in die GTE-Seminare (über den Kursbereich GTE in wuecampus2) ist von Mittwoch, 24. April 2019, 18.00 Uhr bis Montag, 29. April 2019, 18.00 Uhr möglich.

Ort/Termin:

zu den Terminen, Themenschwerpunkten und Ort der Seminare bitte die Website des Instituts für Geschichte der Medizin einsehen (ab dem 17.04.2019)

Termine und Themenschwerpunkte werden auch bei der Vorlesung besprochen

Regeln:

Anwesenheitspflicht, kein Fehltermin

Prüfung:

Siehe Vorlesung Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin

Das Seminar ergänzt die Vorlesung vor allem im Hinblick auf die medizinische Ethik. Anhand konkreter Fälle lernen die StudentInnen, ethische Problemsituationen im ärztlichen Alltag zu erfassen, unterschiedliche Problemlösungen zu entwickeln und zu begründen und sich über diese auszutauschen.

Literatur: s. Nr. 0333020

Begleitende und vorbereitende Veranstaltungen

03330200	Vorlesung (Dross, Pyrges, Schäfer, Schlegelmilch, Segerer) Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin
-----------------	--

2 St., **Mi. 11.00 s.t.-12.30**; Beginn: **24.04.2019**
HS des Instituts für Pharmakologie (Versbacher Straße 9)

Die Vorlesung gibt einen kleinen Einblick in die Grundlagen der Medizintheorie, stellt zentrale medizinethische Problemfelder und Lösungsansätze vor und verfolgt im Überblick und an ausgewählten Beispielen den historischen Wandel medizinischer Konzepte, Praktiken und Institutionen.

Der in der Vorlesung gebotene Stoff ist Prüfungsgrundlage der GTE-Klausur am **03.07.2019**

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Humanmedizin" und auf wuecampus2 im Kursbereich GTE.

Für Wiederholer (durch Krankheit oder Nichtbestehen) der GTE-Klausur gilt: alle Wiederholer müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Leistungsnachweis wiederholen, für GTE ist der nächstmögliche Zeitpunkt zur Wiederholung die im Folgesemester stattfindende reguläre Abschlußklausur.

Der Termin für die Scheinausgabe wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

- Literatur:** Eckart, Wolfgang U.:
Medizingeschichte und Medizintheorie: Geschichte der Medizin. 6., völlig neu bearbeitete Aufl. Berlin u. a.: Springer 2009.
Leven, Karl-Heinz:
Geschichte der Medizin. Von der Antike bis zur Gegenwart. München: Beck 2008.
Porter, Roy:
Geschöpft und zur Ader gelassen. Eine kleine Kulturgeschichte der Medizin. Zürich: Dörlemann Verlag 2004.
Ethik: Wiesemann, Claudia u. Biller-Andorno, Nicola:
Medizinethik. Für die neue AO. Stuttgart: Georg Thieme Verlag 2005.
Hick, Christian: (Hrsg.): Klinische Ethik. Heidelberg: Springer 2007.
Düwell, Marcus und Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik. Eine Einführung. Frankfurt: Suhrkamp 2003.
Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin. Ein Reader. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2008.

Wahlfächer Klinik

03330300	Wahlfachseminar (Dross) Medizingeschichte und Medizinische Ethik: Das nationalsozialistische „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ – Idee, Durchführung und Nachgeschichte
-----------------	---

2 St., **Mo, 17.00-19.30**; Beginn: **06.05.2019**, weitere Termine: **27.05., 03.06., 17.06., 01.07., 08.07., 15.07. (letzte Sitzung)**

Institut für Geschichte der Medizin (Oberer Neubergweg 10a), Seminarraum

Regeln:

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

Prüfung/Scheinausgabe

nach Vereinbarung

Das bereits im Juli 1933 als erstes „Gesundheitsgesetz“ der nationalsozialistischen Diktatur erlassene "Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses" organisierte die Unfruchtbarmachung von etwa 400.000 durch ärztliche Gutachter als „erbkrank“ befundene Frauen und Männer auf Beschluss von eigens dazu eingerichteten Erbgesundheitsgerichten auch gegen den erklärten Willen der Betroffenen. Es steht in einer langen Tradition eugenischen Denkens und darauf beruhenden staatlichen Handelns, und wurde daher auch in der Bundesrepublik über Jahrzehnte nicht als typisch nationalsozialistisches Unrecht betrachtet - erste Entschädigungen an die Opfer sind erst seit den 1980er Jahren geleistet worden. Erwartet wird eine aktive Teilnahme der Studierenden an der Ausgestaltung des Seminars. Voraussetzung für die Scheinvergabe ist ein Referat (mit Handout).

Ergänzende Unterrichtsveranstaltungen

Medizingeschichte allgemein

03570110	Seminar (Dross) Lektürekurs: "Spezifische Merkmale ärztlichen Denkens" – zur Wissenschaftstheorie und -geschichte der Medizin
-----------------	--

2 St., **Di. 14.15-15.45**; Beginn: **30.04.2019**
Voranmeldung bis 17.04.2019

In der Wissenschaftstheorie und -geschichte der letzten etwa drei Jahrzehnte gelten die Arbeiten des polnisch-jüdischen Immunologen und Erkenntnistheoretikers Ludwik Fleck (1896-1961) als maßgeblich und werden viel zitiert. Das Seminar will sich Texte von Fleck selbst vornehmen, und zum einen die wissenssoziologisch und wissenschaftstheoretisch zentrale Lehre von „Denkstilen“ und „Denkkollektiven“, sodann seine medizintheoretisch und -historisch bedeutsame Unterscheidung zwischen medizinischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnis nachvollziehen.

Literatur: Ludwik Fleck, Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv, 8. Aufl. Frankfurt/M. 2010.
Ludwik Fleck, Denkstile und Tatsachen. Gesammelte Schriften und Zeugnisse. Berlin 2011 (Hrsg. von Sylwia Werner und Claus Zittel unter Mitarbeit von Frank Stahnisch).

03570120	Seminar (Schlegelmilch) Quellenkunde: Museologisches Arbeiten an medizinhistorischen Objekten
-----------------	--

2 St., **Mi. 17.15-18.45**; **Vorbesprechung: 02.05., 17.15**;
Beginn: **08.05.2019**
Voranmeldung bis 17.04.2019

Das Institut für Geschichte der Medizin verwahrt ca. 1200 historische Objekte, die aus der Chirurgischen Lehrsammlung des Juliusspitals und der Sammlung der Universitätsfrauenklinik stammen. Es befinden sich darunter Instrumente, Wandtafeln, Glasplattendias – und negative, Wachsmoulagen und andere Lehrmittel. Die ältesten Instrumente datieren hierbei aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Das Seminar gibt eine Einführung in die Bestände, zielt aber v.a. auf die museologische Arbeit mit den historischen Objekten. Die Teilnehmer erschließen nach einer Einarbeitung selbständig die von ihnen gewählten Objekte, d.h. sie fertigen Bilder an, identifizieren ihr Objekt und tragen ihre Ergebnisse in die Online-

Datenbank der Sammlung ein. Die Arbeitszeit ist dabei innerhalb der Öffnungszeiten des Instituts frei wählbar; die Arbeitszeit variiert je nach bearbeitetem Objekt.

03570500	Seminar (Mettenleiter) Medizingeschichte und Nationalsozialismus: Vom „Judenarzt“ zu den Nürnberger Gesetzen. Jüdische Mediziner in Würzburg vom Mittelalter bis 1945
-----------------	--

1 St., Blockseminar; **Mo. 19.15-21.30**; Beginn: **29.04.2019**
Voranmeldung bis 17.04.2019

Trotz päpstlicher Verbote und judenfeindlicher Ärzteordnungen erfreuten sich jüdischer Mediziner im Mittelalter und in der frühen Neuzeit auch in Würzburg großer Beliebtheit: Selbst mancher Fürstbischof mochte auf ihre ärztliche Hilfe nicht verzichten und stattete sie mit Privilegien aus. Nach der endgültigen Vertreibung der jüdischen Gemeinde in der Echterzeit endete diese Phase. Erst Ende des 18. Jahrhunderts gab es jüdische Medizinstudenten an der Universität und ab Anfang des 19. Jahrhunderts niedergelassene jüdische Ärzte in der Stadt. Ab 1885 entstand sogar ein jüdisches Krankenhaus. Die Zahl der jüdischen Mediziner stieg kontinuierlich an und erreichte in der Weimarer Republik ihren Höchststand. Das Dritte Reich brachte ihnen Praxisboykotte, Studien- und Promotionsverbote, Entzug der Kassenzulassung und Berufsverbote bis hin zu Vertreibung, Deportation und Ermordung. Das Seminar gibt einen Überblick über diese Entwicklung und beleuchtet einzelne Aspekte näher.

03570600	Seminar (Schwarzmann-Schafhauser) Geschichte der Medizinischen Spezialdisziplinen: Vom dörflichen Gelegenheitsheiler bis zum Heilpraktiker. Der Aufstieg der Laienheilkunde im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert
-----------------	---

1 St., **Mo. 12.15-13.00**; Beginn: **29.04.2019**
Voranmeldung bis 17.04.2019
(für Fortgeschrittene und Doktoranden)

Die Anbieter heilkundlicher Dienstleistungen unterlagen im 19. Jahrhundert einem tiefgreifenden Umwandlungsprozess. Dabei gelang es der Ärzteschaft nahezu alle übrigen heilkundlichen Gruppierungen (Bader-Chirurgen, Hebammen, Krankenwärter) weitgehend zu absorbieren bzw. zu kontrollieren. Lediglich die Laienbehandler vermochten sich als einzige nichtakademische Heilergruppierung in weitgehender Unabhängigkeit zu behaupten und sich im beginnenden 20. Jahrhundert sogar als Berufsstand zu etablieren. Wie das möglich sein konnte

wird das Seminar anhand der Schilderung der Modernisierung des Gesundheitswesens und ihrer Auswirkungen auf die einzelnen Anbietergruppen aufzeigen, wobei vor allem die gesundheitspolitische Bedeutung der Laienheiler und ihre Interessenpolitik näher beleuchtet werden soll.

03570800	Seminar (Vollmuth) Leonardo da Vinci und die Medizin
-----------------	---

1 St., Blockseminar; **Sa. 9.00-13.00**; nach Vereinbarung
Voranmeldung bis 17.04.2019

Im Mai 2019 jährt sich zum 500. Mal der Todestag des Universalgenies Leonardo da Vinci. Dieser wohl bemerkenswerteste und vielseitigste Ingenieur, Naturforscher, Maler und Bildhauer der Renaissance gab auch der Medizin – insbesondere der Anatomie – wichtige Impulse. Im Seminar sollen die wesentlichen Stationen und Merkmale seines Lebens und Wirkens nachgezeichnet und einer Analyse unterzogen werden.

Literatur: Ralf Vollmuth, Das anatomische Zeitalter. Die Anatomie der Renaissance von Leonardo da Vinci bis Andreas Vesal, München 2004.
Ralf Vollmuth, Leonardo da Vinci und die Anatomie. Die Einheit von Kunst und Wissenschaft, dental-praxis 20 (2003), S. 132-134.

03570900	Vorlesung (Gerabek) Die Geschichte der Seuchen
-----------------	---

1 St. (**14tägig**)
Vorbereitung: **Mi. 24.04.2019, 13.00-13.30**
Voranmeldung bis 17.04.2019

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Seuchen von den Anfängen bis in die Gegenwart.

Literatur: Klaus Bergdolt: Der Schwarze Tod. Die große Pest und das Ende des Mittelalters, 4. Aufl. München 2000.
Ortrun Riha: Seuchen in der Geschichte, 1348–1998, Aachen 1999.
Jacques Ruffié, Jean-Charles Sournia (Hrsg.): Die Seuchen in der Geschichte der Menschheit, 4. Aufl. Stuttgart 2000.
Hans Wilderotter (Hrsg.): Das große Sterben. Seuchen machen Geschichte, Ausstellung, Deutsches Hygiene-Museum Dresden, 8.12.1995 bis 10.3.1996, Katalog, Berlin 1995.
Manfred Vasold: Grippe, Pest und Cholera. Eine Geschichte der Seuchen in Europa, Stuttgart 2015.

03571100	Seminar (Platzek) Demenz und Fahreignung
-----------------	---

1 St., Fr. **9.15-10.00**; Beginn: **03.05.2019**
Voranmeldung bis 17.04.2019

Mit Zunahme der Häufigkeit dementieller Erkrankung einerseits und der Dichte des Kraftverkehrs andererseits müssen sich Ärzte immer öfter dem Problem stellen, wie die demenzerkrankten Menschen und deren Angehörige beraten werden müssen, damit die Sicherheit im Straßenverkehr keinen Schaden nimmt. Wie können heute Risiken beim Autofahren im Alter festgestellt werden?

03571300	Seminar (Mettenleiter) Medizingeschichte: Medizinstudium gestern, heute, morgen – Wandel und Kontinuitäten
-----------------	---

1 St., Blockseminar; **Mo., 15.00-17.15**; Beginn: **29.04.2019**
Voranmeldung bis 17.04.2019

Vom mittelalterlichen Studiosus zum Laptop-Studenten der Gegenwart: Alltag und Selbstverständnis von Studenten wie auch Professoren der Medizin haben sich seit dem Mittelalter beträchtlich gewandelt, ebenso das Arzt-Patienten-Verhältnis und das Arztbild in der Gesellschaft. Das Seminar verfolgt diesen Wandel vor dem Hintergrund der historischen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen nach und versucht, für die verschiedenen Perioden Charakteristika herauszuarbeiten und diese zu vergleichen. Angesichts des explodierenden Spezialwissen, des Einsatzes neuer Medien und des technischen Fortschrittes in der praktischen Medizin wird abschließend die Frage gestellt, in welche Richtung sich das Medizinstudium in der Zukunft entwickeln wird und soll.

03571600	Seminar (Schwarzmann-Schafhauser) Seminar Altägypten: Gesundheit und Krankheit im Spiegel der Sachquellen
-----------------	--

1 St., **Mo. 11.15-12.00**; Beginn: **29.04.2019**
Voranmeldung bis 17.04.2019

Welche Möglichkeiten gibt es, den Gesundheitszustand bzw. die Krankheitsbelastung einer prä- und frühhistorischen Population zu rekonstruieren? Dieser Frage will das Seminar mit der Vorstellung der gängigen (Osteologie und Weichteilbefund) sowie modernster (DNA-Analytik) Untersuchungsmethoden nachgehen und

deren Bedeutung für die medizinhistorische Erforschung der alten Hochkultur Ägypten diskutieren.

03573100	Seminar (Pyrges) Die Geschichte der Belebtheit: Medizingeschichtliche und kulturhistorische Zugänge
-----------------	--

2 St., Do. **11.00-12.30**; Beginn: **02.05.2019**
Voranmeldung bis 17.04.2019

In unserer Gegenwart wird Belebtheit nur selten als erstrebenswerte Körperform dargestellt. Mediziner warnen vor den körperlichen Folgen von Übergewicht, und Gesundheitspolitiker zeichnen das düstere Bild einer globalen „Adipositas-Epidemie“. Karl Lagerfeld brachte verbreitete Vorurteile auf den Punkt, als er 2013 – wieder einmal – behauptete, Belebte seien ästhetisch nicht ansprechend und ruinierten darüber hinaus das Sozialsystem. In dem Seminar werden wir nachzeichnen, wie es zu dieser modernen Sicht auf Übergewicht kam. Wir werden untersuchen, wie sich die Erklärungen für und die Beurteilungen von Korpulenz im Laufe der Geschichte wandelten. Welche medizinischen, moralischen und metrischen Kriterien wurden in früheren Jahrhunderten an Leibesfülle angelegt? Wie erklärten und therapierten Ärzten damals übermäßige Leibesfülle? Gab es tatsächlich Zeiten, in denen Korpulenz positiv konnotiert war? Welches sind die historischen Wurzeln heutiger Vorstellungen etwa von den faulen, dummen oder undisziplinierten Fetten? Um uns dem historisch nicht immer einfach zu fassenden Phänomen der Belebtheit anzunähern, werden wir verschiedenste Quellen heranziehen: Neben dem gelehrten, vor allem dem medizinischen Blick auf Korpulenz werden wir auf diese Weise auch die Wahrnehmung prominenter und weniger bekannter Belebter untersuchen können und sogar einen Seitenblick wagen auf die künstlerische Verarbeitung von Übergewicht.

Literatur: Klotter, Christoph: Adipositas als wissenschaftliches und politisches Problem. Zur Geschichtlichkeit des Übergewichts. Heidelberg 1990.
Vigarello, Georges: The Metamorphoses of Fat. A History of Obesity. New York 2013.

03573400	Seminar (Mayer) Grundlagen der Phytotherapie: Antibiotisch wirksame Pflanzen
-----------------	---

2 St., 14tägig, Do. **19.00-20.30**; Beginn: **02.05.2019** (bei Interesse bitte Mail an Herrn Mayer: johannes.mayer@uni-wuerzburg.de)
Voranmeldung bis 17.04.2019
(Lateinkennnisse **nicht** erforderlich)

Die Großkonzerne der Pharmabranche ziehen sich mehr und mehr aus der Forschung zu den Antibiotika zurück (Novartis im Juli 2018). Angesichts der Tatsache, dass die Zahl der multi- und superresistenten Keim steigt, eine bedrohliche Situation. Daher wird die Frage zunehmend interessant, ob nicht in manchen Fällen antibiotisch wirksame pflanzliche Stoffe eine Alternative darstellen können. Das Seminar stellt die wichtigsten Stoffe mit ihren Stammpflanzen vor, die derzeit diskutiert werden. Dabei kann auch ein Blick in die Geschichte der entsprechenden Pflanzen sinnvoll sein, weil hier bisweilen auch Anregungen für neue Anwendungen zu finden sind.

03574700	Übung (Vollmuth) Übungen zur Medizingeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (für Doktoranden)
-----------------	--

1 St., Blockseminar; **Fr. 17.00-20.00**; Beginn: nach Vereinbarung
Voranmeldung bis 17.04.2019 (nur für Doktoranden)
Institut für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a, Raum 1

Ziel dieses Doktorandenseminars ist die Einführung in die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Diskussion aktueller Forschungsfragen der laufenden Dissertationsprojekte.

03575300	Seminar (Weber) Paläopathologie des Schädels mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Trepanation
-----------------	--

1 St., 14tägig; **Fr. 16.15-17.45**; Beginn: **03.05.2019**
Voranmeldung bis 17.04.2019

Bei archäologischen Ausgrabungen wird nicht selten Knochenmaterial geborgen. Diese Skelettreste können eine Vielzahl von Erkrankungen aufzeigen. In dem Seminar werden Pathologien des Schädels (angeborene Missbildungen, Traumen, Tumore, Entzündungen, Trepanationen und künstliche Schädeldeformierungen) vorgestellt. Dabei wird speziell auf die Häufigkeit der unterschiedlichen Schädelkrankungen in heutiger Zeit und in frühen Kulturen (Schwerpunkt: frühes Mittelalter sowie Jung- und Altsteinzeit) eingegangen.

03671510	Oberseminar (Nolte, Pyrges, Schlegelmilch) Medizinhistorisches Oberseminar
-----------------	---

1 St., Blockveranstaltung; **Termin nach Absprache**

Das Oberseminar richtet sich an Doktoranden am Institut für Medizingeschichte und an Studierende, die am Institut ein promotionsvorbereitendes Projekt nach der neuen Promotionsordnung bearbeiten. Es dient dem wechselseitigen Austausch und bietet die Gelegenheit, die eigene Arbeit und deren erste Ergebnisse zur Diskussion zu stellen. Teilnahme nur auf persönliche Einladung. (Formlose Email an: sabine.schlegelmilch@uni-wuerzburg.de).

03671520	Seminar (Pyrges) Der Mensch als Versuchstier? Humanexperimente in der Medizingeschichte
-----------------	--

2 St., **Do. 9.00-10.30**; Beginn: **02.05.2019**
Voranmeldung bis 17.04.2019

Medizinische Menschenversuche sind (mindestens) so alt wie die Debatten um ihre ethische Vertretbarkeit. Viele der heute gültigen forschungsethischen Grundsätze gehen unmittelbar zurück auf die Auseinandersetzung mit Humanexperimenten der Vergangenheit. In der Übung werden wir uns zum einen die Geschichte medizinischer Menschenversuche selbst anschauen und dabei Entstehung und Aufstieg der klinischen Studie ebenso beobachten wie etwa den Bedeutungsverlust des ärztlichen Selbstversuchs. Zum anderen werden wir die ethische Auseinandersetzung in den Blick nehmen und herausarbeiten, wie sehr unsere gegenwärtige Einstellung gegenüber Menschenversuchen geprägt ist von vergangenen Debatten.

Medizinhistorische Hilfswissenschaften

03573200	Übung (Weißer) Übungen zur medizinischen Fachprosa des Mittelalters und der Neuzeit
-----------------	--

2 St., Fr. **18.00-20.00**; Beginn: **03.05.2019**

Voranmeldung bis 17.04.2019

(für Fortgeschrittene und Doktoranden)

Anhand von ausgewählten medizinischen und chirurgischen Fachtexten des Mittelalters und der Neuzeit werden historische medizinische Arbeitstechniken (auch im Vergleich zur Moderne) herausgearbeitet und wird das Herangehen an medizinhistorische Fragestellungen geübt.

Veranstaltungen für Studierende der Zahnheilkunde

03574300	Kurs (Reininger) Kurs der Medizinischen Terminologie unter besonderer Berücksichtigung der Zahnheilkunde
-----------------	--

"Der Anfang wissenschaftlicher Ausbildung ist die Betrachtung der Namen"

(Epiktet, gr. Philosoph, um 100 n. Chr.)

Im "Kursus der Medizinischen Terminologie" werden in einer Einführung zunächst Bildungsprinzipien und Entwicklungsgeschichte der Medizinischen Fachsprache dargestellt, an die sich die grammatikalische Erklärung der einzelnen Wortelemente (Prä- und Suffixe, Substantive mit Genitiv-Bildung, Adjektive usw.), medizinisches Vokabularium und Übungsbeispiele anschließen.

Das Ziel des Kurses ist es, mit Hilfe dieser fachsprachlichen Grundkenntnisse das Verständnis medizinischer und zahnmedizinischer Inhalte zu ermöglichen und zu erleichtern.

Im Rahmen des „Kurses der Medizinischen Terminologie unter besonderer Berücksichtigung der Zahnheilkunde“ wird zusätzlich ein elearning-Kurs „Medizinische Terminologie für Zahnmedizin“ (VVNr.: 03574310) über die virtuelle hochschule bayern angeboten (dazu ist eine kostenlose Anmeldung bei der virtuellen hochschule nötig; nähere Informationen dazu gibt es in der ersten Sitzung).

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Zahnmedizin" und auf wuecampus im Kursbereich Terminologie Zahnmedizin.

Für Wiederholer (durch Krankheit oder Nichtbestehen) der Terminologieklausur gilt: alle Wiederholer müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Leistungsnachweis wiederholen, für Terminologie ist der nächstmögliche Zeitpunkt die Wiederholungsklausur (immer am ersten Freitag im Folgesemester, 8.15, Kleiner HS der Anatomie: Termin wird im Kurs bekannt gegeben und findet sich auf der homepage des Instituts für Geschichte der Medizin). Wiederholer im Fach Terminologie dürfen ausschließlich die Wiederholungsklausur schreiben, nicht die folgende reguläre Abschlußklausur.

Allgemeines:

1,5 St., Montag

Ort:

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Kleiner HS

Regeln:

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

Prüfung:

Klausurtermin s. u. in Tabelle "Prüfungstermine"

Termine für die Scheinausgabe wird im Kurs bekanntgegeben

Sprechstunde für evt. Fragen:

Do, 25.04.2019, 13.30-14.30 Uhr, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10)

Kurs	Dozent	Termin		Ort	Beginn
Kurs IX	Reininger	Mo	18.00-19.10	Kl. HS Anatomie	29.04.2019

Prüfungstermine Terminologie SS 2019

Abschlußklausur (Reininger)	Mo	22.07.2019 18.00 Kl. HS Anatomie
Nachholklausur für das Sommersemester 2019 für alle Kurse Terminologie (HM und ZM) (Reininger)	Fr	18.10.2019 8.15 Kl. HS Anatomie

03574500	Seminar (Gerabek) Geschichte der Zahnheilkunde: Ausgewählte Aspekte der antiken römischen Zahnheilkunde
-----------------	--

1 St., Blockseminar

Vorbereitung: **Mi. 24.04.2019, 13.00-13.30**

Voranmeldung bis 17.04.2019

Das Blockseminar hat das Ziel, die relativ hochentwickelte römische Zahnheilkunde darzustellen und zu analysieren. (Lateinkenntnisse erwünscht)

Literatur: Artikel ‚Zahnheilkunde‘, in: Enzyklopädie Medizingeschichte, hrsg. v. Werner E. Gerabek u.a., Berlin 2005, S. 1518-1523 (dort weiterführende Lit.)